

Janusz-Korczak-Gesamtschule

Vandalen lassen blinder Zerstörungswut freien Lauf

Von unserem Redaktionsmitglied GERRIT DINKELS

Gütersloh (gl). Als Ralf Brüggemann am Montag nach seinem Sommerurlaub den Dienst als Hausmeister an der Janusz-Korczak-Gesamtschule wieder aufnimmt, kann er es kaum fassen: Jemand hat auf dem Schulgelände offenbar blindwütig seine Zerstörungswut ausgelebt.

Auf dem Schulhof wurden insgesamt fünf Bäume, darunter eine Zierkirsche und vier junge Buchen, angesägt und abgeknickt. Zwei Fensterscheiben im Obergeschoss des Altbaus weisen faustgroße Löcher und Risse auf. An der Mensa wurden Jalousien aus der Führung gerissen und zertreten, außerdem die Plexiglasabdeckung darüber.

„Ich habe geglaubt, mich trifft der Schlag“, sagt Brüggemann am Nachmittag. „Das ist eine total sinnlose Zerstörung. Die wollten einfach nur etwas kaputtmachen“, mutmaßt der 56-Jährige.

Auch früher sei schon mal ein Baum beschädigt worden, „aber so etwas habe ich noch nicht erlebt“. Seit 1999 ist der Gütersloher Hausmeister an der Schule, die nächstes Jahr ihr 20-jähriges Bestehen feiern will.

Nach seiner Entdeckung informierte Brüggemann die Polizei. Die wusste aber schon längst Bescheid. Am Samstagabend hatten sich gegen 19.30 Uhr Zeugen gemeldet, die von vier jungen Männern berichteten, die sich auf dem Schulgelände aufgehalten und Sachbeschädigungen begangen hätten. Beamte eilten zum Tatort und stellten laut Polizeibericht noch in der Nähe der Schule vier Jugendliche und junge Männer. „Einer der Beschuldigten führte ein Taschenmesser mit, an welchem ein Sägeblatt vorhanden war, das frische Holzspäne aufwies“, teilte die Polizei am Montag mit. Allerdings hätten alle die Tat abgestritten.

Gegen die Verdächtigen seien Ermittlungsverfahren wegen Sachbeschädigung eingeleitet

worden. Zur Schadenshöhe machte die Polizei keine Angaben, sie dürfte aber mehrere tausend Euro betragen. Die Bäume sind wohl kaum zu retten, die Fensterscheiben müssen ausgetauscht und auch die Jalousien an der Mensa erneuert werden.

Die Zerstörungen müssen eine gewisse Zeit in Anspruch genommen haben. Allein die Zierkirsche hatte einen Stammdurchmesser von fast 15 Zentimetern. Da braucht es schon eine Weile, um das und vier weitere Bäume mit einem Taschenmesser zu bewerkstelligen. Um die Jalousien herunterzutreten, mussten die Verursacher an der Mensa über die Feuerterrasse und ein Geländer auf eine Überdachung gelangen.

Laut Brüggemann ist vom Altbau auch eine Kamera-Attrappe verschwunden. Auf dem Hof befanden sich außerdem Graffiti und eine Feuerstelle, an der wohl gezündelt worden war. Ob alle diese Taten zusammenhängen, ist ebenso eine offene Frage wie die Motivation der Verursacher.



Abgesägt: Hausmeister Ralf Brüggemann hält die Zierkirsche, die vom Stamm getrennt worden ist. Bilder: Dinkels



Zwei Fensterscheiben wurden vermutlich mit Steinen zerstört.



An der Mensa wurden Jalousien aus der Führung gerissen.